
12095/J XXIV. GP

Eingelangt am 27.06.2012

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ANFRAGE

des Abgeordneten Vilimsky
und weiterer Abgeordneter
an die Frau Bundesministerin für Inneres
betreffend die in Grundversorgung befindlichen Asylwerber - Asylberechtigten - subsidiär Schutzberechtigten im Bundesland Wien

Im Jahr 2011 gab es in Österreich 14.416 Asylanträge, um 30,91% mehr als noch im Jahr 2010.

Bis Mai 2012 gab es in Österreich 6.120 Asylanträge, um 29,36 % mehr als im Jahr 2011. 234 Personen erhielten im Mai Asyl und 135 Personen subsidiären Schutz in Österreich.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesministerin für Inneres nachstehende

Anfrage:

1. Wie viele Asylwerber / Asylberechtigte / subsidiär Schutzberechtigte waren mit 1. Juli 2012 in Wien in Grundversorgung?
2. Wie viele Asylwerber / Asylberechtigte / subsidiär Schutzberechtigte befanden sich mit 1. Juli 2012 auf Grund von mangelnder Hilfsbedürftigkeit oder Vorliegen von Ausschlussgründen in Wien nicht in Grundversorgung?
3. Wie viele Asylwerber waren mit 1. Juli 2012 in Wien untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
4. Wie viele Asylwerber waren mit 1. Juli 2012 in Wien untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?
5. Wie viele Asylberechtigte waren mit 1. Juli 2012 in Wien untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
6. Wie viele Asylberechtigte waren mit 1. Juli 2012 in Wien untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?
7. Erfüllt Wien zurzeit die Quote für die Aufnahme von Asylwerbern, die mit dem Bund vereinbart wurde?
8. Wie viele subsidiär Schutzberechtigte waren mit 1. Juli 2012 in Wien untergebracht, gegliedert nach organisierter Unterkunft und individueller Unterbringung?
9. Wie viele subsidiär Schutzberechtigte waren mit 1. Juli 2012 in Wien untergebracht, gegliedert nach Unterbringungsort/-bezirk?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.